

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 164

Samstag, den 5. Mai 1900.

XV. Jahrgang.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für die verlängerte **Ruhbergstraße** ist durch Magistrats-Beschluß vom 28. April cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 5. Mai cr. ab weitere 8 Tage im Rathhaus II Obergeschoß, Zimmer No. 41 während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 30. April 1900.

Der Magistrat:
v. Jbell.

5376

Bekanntmachung.

Der Fluchtlinienplan für eine im **Tennelbachthale** beginnende und durch die Distrikte **Tennelberg** und **Sonnenberg** aufsteigende Straße ist durch Magistrats-Beschluß vom 28. April cr. endgültig festgesetzt worden und wird vom 5. Mai cr. ab weitere 8 Tage im Rathhaus, 2. Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 30. April 1900.

Der Magistrat:
v. Jbell.

5375

Bekanntmachung.

Montag, den 14. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr wollen die Wittve und Erben des Scheiners **Jakob Formberg**, ihr im Distrikte „**Nietherberg**“ 3. Gewann zwischen **Georg Götz** und **Wilhelm Göbel** ba 66,25 qm großes Grundstück, No. 6735 des Lagerbuchs, im Rathhause hier Zimmer No. 55, abtheilungshalber zum 2. und letztenmale versteigern lassen.

Wiesbaden, den 3. Mai 1900.

Der Oberbürgermeister.
J. B.: Körner.

5412

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Tagelöhners **Johann Vickert**, geb. 17. 3. 1866 zu Schliß,
2. der ledigen Dienstmagd **Karoline Boß**, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster,
3. des Glasergehilfen **Karl Böhneke**, geb. 31. 3. 1867 zu Elberfeld,
4. des Schneiders **Theodor Böttcher**, geb. 28. 11. 1857 zu Hohendobeleben,
5. der ledigen **Katharine Christ**, geb. 16. 4. 1875 zu Oberrod,
6. der ledigen Sprachlehrerin **Johanna Frihe Georgine Dennemann**, geb. 23. 12. 1856 zu Frankfurt a. M.

7. der ledigen **Margarethe Drescher**, geb. 1. 7. 1862 zu Fulda,
8. der ledigen **Lonise Ernst**, geb. 3. 5. 1868 zu Wiesbaden,
9. des Installateurs **Emil Färber** geb. 28. 11. 1858 zu Weilburg,
10. des Schreibers **Theodor Philipp Hofmann**, geb. 10. 8. 1871 zu Weinbach,
11. des Tagelöhners **Wilhelm Horn**, genannt Dietrich, geb. 11. 2. 1863 zu Hadamar,
12. der ledigen **Anna Kansch**, geb. 25. 2. 1876 zu Wiesbaden,
13. der ledigen **Elisabeth Kimmes**, geb. 6. 11. 1863 zu San Vithofsheim,
14. des Kreissekretärs a. D. **Karl Lang**, geb. 2. 3. 1847 zu Hachenburg, und dessen Ehefrau **Mathilde**, geb. Ebel, geb. 18. 8. 1851 zu Biebrich,
15. des Tagelöhners **Karl Leichterhoff**, geb. 1. 3. 1867 zu Hadamar,
16. des Tagelöhners **Josef Litzinger**, geb. 27. 2. 1856 zu Hadamar,
17. des Tagelöhners und Musikers **August Wilhelm Georg Martin**, geb. 9. 6. 1874 zu Wiesbaden,
18. des Maurers **Karl Meul**, geb. 15. 3. 1872 zu Bistkirchen,
19. des Länders **Jakob Meusert**, geb. 4. 1. 1863 zu Döringheim,
20. des Maurergehilfen **Karl August Schneider**, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden,
21. des Musikers **Johann Schreiner**, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach,
22. der ledigen **Lina Simon**, geb. 19. 2. 1871 zu Haiger,
23. der Köchin **Katharine Stöppler**, geb. 7. 5. 1874 zu Emmerich,
24. des Bierbranners **Johann Bapt. Zapp**, geb. 16. 9. 1870 zu Oberviechtach,
25. der Dienstmagd **Anna Regina Volz**, geb. 7. 10. 1872 zu Jüdlingen.

Wiesbaden, den 2. Mai 1900.

5414 Der Magistrat. Armen-Verwaltung:
J. B.: Körner

Aufforderung.

Auf den hiesigen Friedhöfen bedürfen verschiedene Grabstellen entsprechender Instandsetzung und Unterhaltung. Besonders haben auf dem neuen Friedhofe die Grabstätten mit ihren Anpflanzungen und Grabsteinen dadurch Schaden gelitten, daß sich das Erdreich in Folge der Winterfeuchtigkeit gesetzt hat.

Die Angehörigen der Verstorbenen werden daher ersucht, die erforderlichen Instandsetzungsarbeiten nach vorheriger Anmeldung bei dem betreffenden Friedhofs-Aufsicher bald gefälligst vornehmen lassen zu wollen.

Wiesbaden, den 19. April 1900.

Die Friedhofs-Deputation:
Körner.

5066

Bekanntmachung.

V. Zum Schutze des Waldes.

Zur Warnung des Publikums vor Uebertretungen werden nachstehend die, den Schutz des Waldes vor Bränden bezweckenden Strafbestimmungen hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

- a) § 368 Nr. 6 des Strafgesetzbuches. Mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer an gefährlichen Stellen in Wäldern oder Heiden oder in gefährlicher Nähe von Gebäuden oder feuerfangenden Sachen Feuer anzündet.
- b) § 44 des Feld- u. Forstpolizei-Gesetzes vom 1. April 1880. Mit Geldstrafe bis zu 50 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen wird bestraft, wer
 1. mit unverwahrtem Licht oder Feuer den Wald betritt oder sich demselben in gefährbringender Weise nähert.
 2. im Walde brennende oder glimmende Gegenstände fallen läßt, fortwirft oder unvorsichtig handhabt,
 3. abgesehen von den Fällen des § 368, Nr. 6 des Strafgesetzbuches im Walde oder in gefährlicher Nähe desselben, im Freien ohne Erlaubniß der zuständigen Forstbeamten Feuer anzündet oder das gestatteter Maßnahmen angezündete Feuer gehörig zu beaufsichtigen oder auszulöschen unterläßt,
 4. abgesehen von den Fällen des § 360, Nr. 10 des Strafgesetzbuches, bei Waldbränden von der Polizeibehörde, dem Ortsvorsteher oder deren Stellvertreter oder dem Forstbesitzer oder Forstbeamten zur Hilfe aufgefordert keine Folge leistet, obgleich er ohne erhebliche eigene Nachteile genügen konnte.
- c) Regierungs-Polizei-Berordnung vom 4. März 1889. Mit Geldbuße bis zu 10 Mark im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft wird bestraft, wer in der Zeit vom 15. März bis 1. Juni in einem Walde außerhalb der Fahrwege, Cigarren oder aus einer Pfeife ohne verschlossenen Deckel raucht.

Wiesbaden, im April 1900.

4399

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer ca. 196 m langen **Betonrohr-Kanalstrecke** des Profils 45/30 cm in der **Leisingstraße**, von der Martinstraße bis zur Frankfurterstraße, sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 75 eingesehen, die Verdingungsunterlagen im Zimmer 57 gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden.

Versichlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens

Dienstag, den 8. Mai 1900

Vormittags 11 Uhr

einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 28. April 1900.

Stadtbaumeister, Abteilung für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

Frensch

5289

Bekanntmachung.

Das **Branjebad** an der Kirchhofsstraße ist vom 1. Mai bis 30. September d. Js. an Werktagen von früh 6 bis Abends 9 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet; es wird jedoch hierbei bemerkt, daß **Badelkarten** nur bis 1/21 resp. 1/29 Uhr zur Ausgabe gelangen.

Wiesbaden, den 30. April 1900.

Der Director

der städt. Wasser-, Gas- u. Electr.-Werke.
M u c h a l l.

Bekanntmachung
beirr. Abgabe von kompostirtem Dung.
Von der städtischen Kläranlage auf dem Gelände der **Spelzmühle** nächst der Mainzerlandstraße kann **bis auf Weiteres** vorzüglich, kompostirter und bereits längere Zeit gelagerter **Garten- und Weinberg-Dung unentgeltlich** abgegeben werden.

Dieser Dung besteht aus den mit dem Kanalwasser ankommenden menschlichen und thierischen Excrementen, sowie sonstigen landwirtschaftlich nutzbaren Schwimmstoffen, ist nahezu lufttrocken und besitzt einen hohen Gehalt von Pflanzennährstoffen, insbesondere Stickstoff.

Die Abgabe erfolgt jederzeit durch den auf der Kläranlage ständig anwesenden Klärmeister, dessen Anordnungen die Fuhrleute unweigerlich nachzukommen haben.

Wiesbaden, den 1. Mai 1900.

Stadtbaumeister Abth. für Kanalisationswesen.

5396

Der Oberingenieur: Frensch.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung der **Entwässerungsanlage der Klein-Viehmarkthalle im städtischen Schlacht- und Viehhof** sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 34 eingesehen, die Verdingungsunterlagen von Zimmer 57 gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Versichlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Dienstag, den 15. Mai 1900, Vormittags 11 Uhr** einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

5374

Wiesbaden den 30. April 1900.

Stadtbaumeister, Abth. für Kanalisationswesen.

Der Oberingenieur:

Frensch.

Bekanntmachung.

Ein Theil der **Zinsen der Luise Abegg-Stiftung** soll zur Bestreitung des Schulgeldes für bedürftige, durch Fleiß, Betragen und Fortschritte sich auszeichnende **Böglinge** der hiesigen Oberrealschule, der höheren Mädchen- und Mittelschulen verwandt werden. Die hierauf gerichteten Gesuche für das Schuljahr 1900 sind **bis zum 20. d. M.** bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Böglingen der Vorschule, sowie der **Unterklassen** der höheren Mädchen- und Mittelschulen kann Schulgeldverlaß nicht gewährt werden.

Wiesbaden, den 4. Mai 1900.

Der städt. Schulsinspektor:

5463

Rinkel.

Bekanntmachung.

Die in den Anlagen aufgestellten **Ruhebänke** mit der Aufschrift „Kurverwaltung“ sind in erster Linie für die **Kurgäste** und für erwachsene Personen bestimmt. **Kinder-mädchen** ist die Benutzung dieser Bänke polizeilich untersagt. Die grünen Bänke mit der Aufschrift „Kinderbank“ stehen der allgemeinen Benutzung zur Verfügung.

Die **Gartenaufsicher** sind angewiesen, dieser Verordnung im Interesse des Kurorts unbedingte Geltung zu verschaffen.

Wiesbaden, den 27. April 1900.

5199

Städtische Kur-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem **Armen-Arbeitshaus**, Mainzerlandstraße 6, liefern wir frei ins Haus:

a) **Anzündholz,**

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.

b) **Buchenholz**

geschnitten und grob gespalten per Centner Mk. 1,50.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, **Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr** entgegengenommen.



Samstag, den 6. Mai 1900.

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von dem
Trompeterkorps des Nass. Feld-Art.-Regmts. Nr. 27
unter Leitung des Königl. Musikdirektors Herrn J. Beul.

Nachm. 4 Uhr:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Geburtstags-Ovation, Marsch | Kühne. |
| 2. Ouverture zur Operette „Leichte Cavallerie“ | Suppé. |
| 3. Preislied aus „Die Meistersinger“ | Rich. Wagner |
| 4. Ueber den Wellen, Walzer | Rosas. |
| 5. Divertissement aus „Rheingold“ | Rich. Wagner |
| 6. Alpenrose, Konzert-Polka | Mayr. |
| 7. Selection aus der Operette „The Geisha“ | Jones. |
| 8. Erinnerung aus dem Militärlieben, Potpourri | Reckling. |

Abends 8 Uhr:

von der

Kapelle des Füs.-Reg. v. Gersdorff (Hess.) Nr. 80

unter Leitung des

Königlichen Musikdirektors Herrn Fr. W. Münch.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Der 16. Mai, Marsch | Fr. W. Münch |
| 2. Ouverture zu „Der Freischütz“ | C.M.v. Weber |
| 3. Fantasie aus „Die Hugenotten“, zusammen- | |
| gestellt von | Fr. Rosenkranz. |
| 4. Walzer über Motive aus der Oper „Faust“ | Frz. Liszt. |
| 5. Fantasie über das Lied: „s Sträussli“ | Th. Hoch. |
| Flügelhorn-Solo: Herr Schmidt. | |
| 6. Introduction und Chor der Friedensboten aus | |
| „Rienzi“ | R. Wagner. |
| 7. Die Grasmücken, Polka | Bousquet. |
| Solo für 2 kleine Flöten. | |
| 8. Ein musikalischer Bilderbogen, Potpourri | Conradi. |

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Samstag, den 5. Mai. d. Js., 8 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends, findet:

Réunion dansante

im weissen und rothen Saale des Kurhauses statt.

Zum Besuche dieser besonderen Veranstaltung werden hiermit diejenigen **Kurfremden**, welche **Jahres-** oder **Saison-**karten und diejenigen **hiesigen Einwohner**, welche **Abonnementskarten** zum Kurhause gelöst haben, ergebenst **eingeladen**.

Die Einführung von **Nicht-Inhabern** solcher Karten kann generell **nicht** gestattet werden.

Tageskarten, sowie eine Beikarte für minderjährige Söhne berechtigen **nicht** zum Besuche der Réunion.

Anzug: Balltoilette (Herren) Frack und weisse Binde.

Städtische Kur-Verwaltung:
von Ebmeyer, Kurdirector.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Am Geburtstage Seiner Kaiserlichen u. Königlichen Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen.

Sonntag, den 6. Mai 1900, Abends 8 Uhr:

FEST-KONZERT

mit patriotischem Programm,

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung seines Kapellmeisters des Kgl. Musikdirektors Herrn: Louis Lüstner.

Während des Konzertes (nur bei günstiger Witterung):
Bengalische Beleuchtung.

Die Initialen Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit mit Krone in Brillantlichterfeuer und römischen Lichtern.
Bouquet von Raketen, bunten Leuchtkugeln etc.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten zu 1 Mark.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Patriotische Konzert im Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 9. Mai 1900, ab 4 Uhr Nachmittags,
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Luftschafters

Paul Spiegel,

Ballonführer des sächsischen Luftschaftsvereins,

mit dem

Riesenballon „Wettin“ (1500 Kbm.)

Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt ca 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Illumination des Kurparks,

GROSSES FEUERWERK

(Herzogl. Hofkunstfeuerwerker A. Becker.)

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Kurhauses.

Eine **rothe Fahne** am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest **bestimmt stattfindet.**

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.55, Kastel-Mainz 11.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 11.00.

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Das Kassenlokal der Königl. Forstkasse Wiesbaden befindet sich von jetzt ab in der **Engenburgerstrasse No. 1.**

Königl. Forstkasse.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Betr. das Impfgeschäft für 1900.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 25. April

1. Js. wird Nachstehendes veröffentlicht:

Das diesjährige **Impfgeschäft** findet hier am

8. Juni 1. Js. statt.

Lokal: Rathhaus.

Termin: Nachmittags 2 Uhr.

Impfarzt: Herr Dr. Müb.

Reihenfolge: 1. Erstimpflinge.

2. Wiederimpflinge.

Impfpflichtig sind in diesem Jahre:

a) die 1899 geborenen Kinder und die Kinder aus früheren Jahren, welche entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft sind;

b) die 1888 geborenen Schulkinder und die 1886 und 1887 geborenen Kinder, welche entweder noch gar nicht oder nicht mit Erfolg geimpft worden sind.

Die **Nachschau** wird am **15. Juni 1. Js.** abgehalten und zwar in demselben Lokale, zur selben Stunde und in derselben Reihenfolge wie vorstehendes Impfgeschäft. Abdrücke der Verhaltensvorschriften werden den Angehörigen der Impflinge und Wiederimpflinge zugehen.

Das genaue Durchlesen und die strikte Befolgung der darin gegebenen wichtigen Winke wird im gesundheitlichen Interesse der Kinder warm an's Herz gelegt.

Sonnenberg, 3. Mai 1900.

Der Bürgermeister:
Schmidt.

Bekanntmachung.
Das östere geänderte Klein- und Großen der Orts-
straßen (Banquette und Fährbahn) wird den Hausbesitzern
dringend in Erinnerung gebracht.

Weiter wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß das
Ausgüssen und Laufenlassen von Schmutzwasser aller Art
auf die Ortsstraßen, in die Räche, sowie sonstiger öffentlicher
Anlagen, wie Pumpen, Brunnen etc. strengstens verboten ist.
Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 9
bzw. 30 M., im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft
geahndet.

Sonnenberg, 25. April 1900.

Der Bürgermeister.
Schmidt.

3033

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 7. Juni 1900, Nachmittags
3 1/2 Uhr werden die den Eheleuten **Georg Hollings-**
haus und **Christine geb. Sahmann** von hier zusehenden,
in der Gemarkung **Sonnenberg** belegenen Immobilien
bestehend in einem **zweiflügeligen Wohnhaus** mit An-
bau, einer **Schuhfabrik**, einem **Maschinenhaus**, **Lagerhaus**
und **Hofraum** sowie ein **Acker** und ein **Stück Ackerland**
zusammen **27 850 Mark** tagirt, im Gerichtsgebäude
dahier, **Zimmer No. 98** zum **Drittenmale** **zwangsweise**
öffentlich versteigert werden. Die richterliche Ge-
nehmigung wird ohne Rücksicht auf den Schätzungswert
um jedes **Legstgebot** erteilt, soweit die Vorschrift in § 59
pos. 3 des **Nass. Executions-Ges.** entgegensteht. **5293**

Wiesbaden, den 24. April 1900.

Königl. Amtsgericht XII

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.

Samstag, den 5. Mai 1900.

226. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Jubiläumsvorstellung.

Novität. Die Dame von Maxim. Novität.

(La Dame de chez Maxim.)

Schwank in drei Akten von **Georges Feydeau**. Deutsch von **Benno**
Jacobson.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

Trenette, Excentric-Längerin	Käthe Erholz.
Dr. Petypon, Arzt	Max Wiese.
Gabriele, seine Frau	Clara Krause.
General Petypon du Grêlé, sein Onkel	Har's Manuffi.
Dr. Mongicourt, Arzt, sein Freund	Otto Kienischer.
Barlin, Versicherungs-Agent	Albion Unger.
Marossier, Leutnant	Gustav Schulze.
Corignon, Leutnant	Hans Sturm.
Éléonore, Nichte des Generals	Elie Tilmann.
Chantreau, Schullehrer	Albert Rosenow.
Herzogin von Valmont	Sofie Schent.
Herzog Guy, ihr Sohn	Hermann Kunz.
Herr Vidau-an	Gustav Schiller.
Madame Vidau-an	Magarethe Ferida.
Sauvarel, Unterpräfekt	Georg Albre.
Madame Sauvarel	Elly Osburg.
Madame Pouant	Minna Agte.
Madame Gautignan	Clara Werder.
Madame Claus	Gustl Kollndt.
Chamerot	Friedr. Schuhmann
Guchiffac	Hans Thüring.
Errenr, Diener bei Dr. Petypon	Carl Heiler.
Emile, Diener des Generals	Richard Krone.

Ein Straßenlehrer. Trögen. Käse etc.

Zeit: Die Gegenwart.

Die Handlung spielt im 1. und 3. Akte in Paris in der Wohnung des
Dr. Petypon, im 2. Akte auf dem Schlöffe Grêlé des Generals Petypon
in der Touraine.

Nach dem 1. u. 2. Akte finden größere Pausen statt.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9.30 Uhr.

Samstag, den 6. Mai 1900.

Nachmittags 1/4 Uhr. — Halbe Preise. — Nachmittags 1/4 Uhr.

Das Glück im Winkel.

Schauspiel in 3 Akten von **Hermann Sudermann**.
Wiedemann, Rector einer Gemeinde-Mittelschule. **Oto Kienischer.**

Abends 7 Uhr.

227. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 4. Male:

Novität. Die Herren Söhne. Novität.

Saßspiel in 3 Akten von **D. Walther** und **L. Stein**.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 5. Mai 1900.

121. Vorstellung.

50. Vorstellung im Abonnement C.

Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.

2. Benefice pro 1900:

Gasparrone.

Operette in 3 Akten von **F. Zell** und **Richard Genée**.

Musik von **G. Willöder**.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz**.

Regie: Herr **Dornow**.

Carlotta, verwitwete Gräfin von Santa Croce	Frl. Kaufmann.
Dobolino Rafoni, Robetta von Syrakus	Herr Schreiner.
Sindulfo, sein Sohn	Herr Valentini.
Conte Erminio	Herr Costa.
Luigi dessen Freund	Herr Frank.
Benozzo, Wirth	Herr Meiß.
Sora, sein Weib	Frl. Boletti.
Benobia, Duenna	Frl. Schwarz.
Maracchia, Kammerjosef, der Gräfin	Frl. Doppelbauer.
Misaccio, Schmuggler, Benozzo's Onkel	Herr Engelmann.
Ruperto Corticelli, Oberst	Herr Schwab.
Guarini, Leutnant	Herr Zimmermann.
Ein Gerichtsdienner	Herr Walden.

Herrn und Damen von Syrakus, Gensdarmen, Carabinieri, Jolländischer,
Schmuggler, Bauern und Bäuerinnen, Richter etc.
Die Handlung spielt in und nächst Syrakus auf Sicilien im Jahre 1820.
Nach dem 1. u. 2. Akte finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 6. Mai 1900.

122. Vorstellung.

50. Vorstellung im Abonnement D.

Mignon.

Oper in 3 Akten. Mit Benutzung des Goethe'schen Roman's „Wilhelm
Meister's Lehrjahre“ von **Michel Carré** und **Jules Barbier**. Deutsch
von **Ferd. Lambert**. Musik von **Ambroise Thomas**.
Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise.

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Dritter Sonntag nach Oftern. — 6. Mai 1900.

Schutzfest des hl. Joseph.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 5.30 Uhr, zweite heil. Messe 6.30, Militär-gottesdienst
7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30.
Nachmittags 2.30 Andacht mit Segen. Abends 8 Uhr Mariandacht, eben-
so am Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
An den Wochentagen sind hl. Messen um 5.30, 6.10, 6.40 und 9.15.
6.10 sind Schulmessen und zwar: Montag u. Donnerstag für die Bleich-
strahlschule, Dienstag und Freitag für die Bücherschule, Mittwoch u.
Samstag für die Rheinstrahlschule, die höhere Mädchenschule und die
Jugend.

Samstag 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6 Uhr, zweite hl. Messe mit Gesang und Ansprache und ges-
meinschaftliche hl. Kommunion des Marienbundes 7.30, Kindergottes-
dienst (Amt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10.
Nachm. 2.30 Andacht zum hl. Joseph mit Segen. Abends 6 Uhr ist
Mariandacht.

Montag, Mittwoch und Freitag Abends 8 Uhr ist Mariandacht mit Segen.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 5.30, 6.15 und 9.15. 6.15
sind Schulmessen und zwar: Dienstag und Freitag für die Tölsell-
strahlschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstrahls- und Stif-
strahlschule.

Gelegenheit zur Beichte ist Freitag Nachm. 5—6, Samstag Nachm.
4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag Morgen von 5.30 an.
Die österliche Zeit ist für Wiesbaden bis Christi-Himmelfahrt ausgedehnt.
Die Kollekte im heutigen Hochamt in beiden Kirchen ist für den
St. Josephs-Verein bestimmt.

Kapelle der Barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Sonntag morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr
Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messen.

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstraße).
Sonntag Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, Nachm. 3.30 Andacht
An den Wochentagen ist Morgens 6.15 hl. Messe.

English Church Services.

May 6., 3. Sunday after Easter. 10.30 Litany. 11 Morning Prayer
and Holy Communion with Sermon 5.15 Childrens Service.
6 Evening Prayer.

May 7., Monday. 11 Morning Prayer.

May 9., Wednesday. 11 Litany.

May 10., Thursday. 11 Holy Communion.

May 11., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.

G. K. Finlay, Assistant-Chaplain.



Wiesbadener fliegende Blätter



Nr. 6.

Wöchentliche humoristische Beilage zum
„Wiesbadener Generalanzeiger“

1900.

(Alle Rechte für sämtliche Bilder und Texte vorbehalten. Abdruck verboten.)

Man kennt sich.



Frauchen: „Männer, ich hatte heute solche Sehnsucht, ich mußte Dich abholen.“

Gatte: „Um — wie lieb — hast doch gleich die diversen Putz- und Schneiderrechnungen bei Dir?“

Der Unterschied.

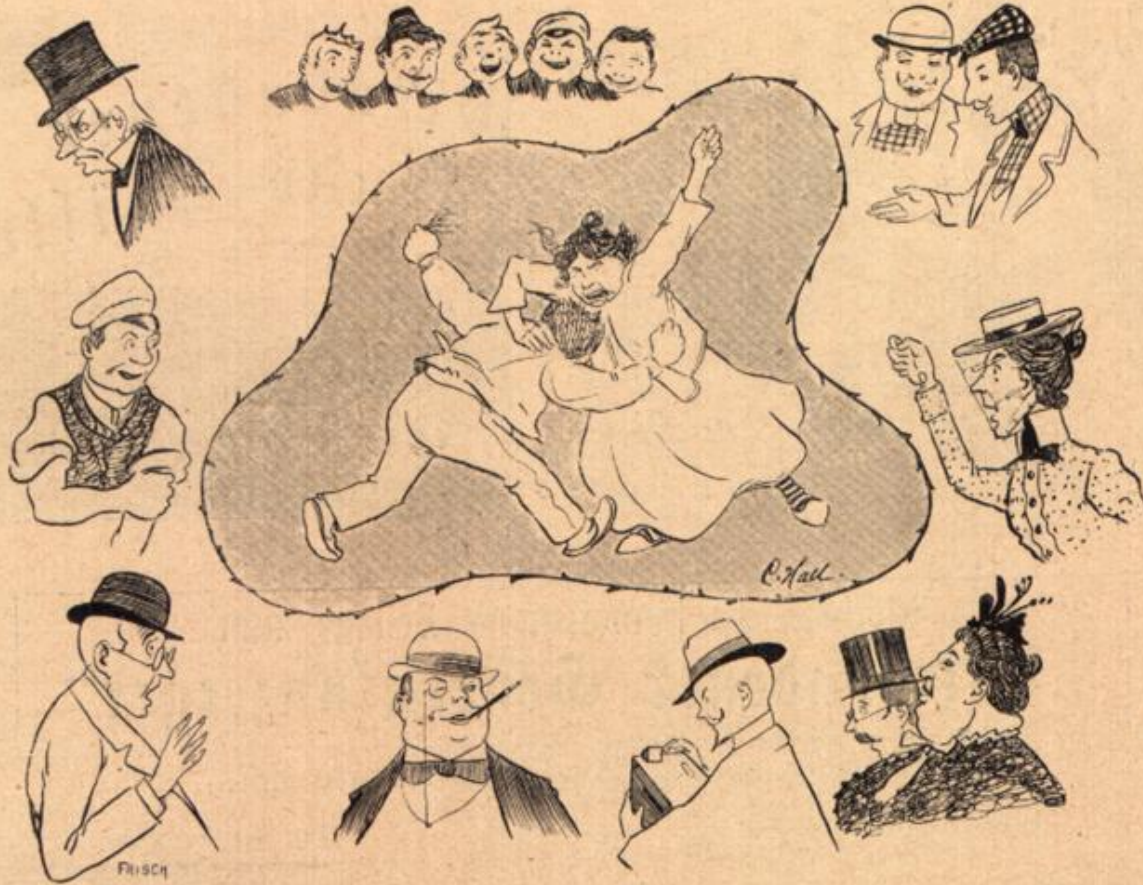


„Glauben Sie nicht auch, daß Fräulein Rosalie in einem Rock mit ebenso großem Effekt auf ihre Pedale wirken könnte, als in kurzen Hosen?“ — „Auf ihre Pedale schon, aber nicht auf die Zuschauer.“

Kasernenhofblütche.

Unteroffizier: „Kerl, Ihre Dummheit kommt noch ins Konversationslexikon!“

Was die Zuschauer sagen,



wenn sich zwei Eheleute schlagen.

Der Griesgram: „Scheußlich, werde Polizei holen.“ — Der Kaufbold: „Da werde ich mithelfen.“ — Der Pantoffelheld: „O weh, beinahe wie meine Olla.“ — Der Junggeselle: „Geschieht ihm recht, warum heirathet der Esel.“ — Der Maler: „Ah, famose Aufnahme.“ — Die feine Frau: „Wie ungebildet, sich auf der Straße zu hauen.“ — Die alte Jungfer: „O, wie die Männer alle schlecht sind!“ — Sportsman: „Was wetten wir, wer gewinnt?“ — Straßenjungen: „Bravo! Das macht Spaß!“

Der Rose gleich.

Mein Weibchen ist der Rose gleich,
Erblüht in holdem Frangen,
Mit Jugenddunst und Anmuth reich
Geschmückt sind ihre Wangen.

Aud, wie des Gartens Einsamkeit
Die Rose sich erkoren,
So lebt sie hin zur Sommerzeit
In die Natur verloren.

Doch wenn die Blätter weß verweh'n,
Und die „Saison“ begonnen,
Liebt sie's, auf Bällen und Soireen
Im Lichtglanz sich zu sonnen.

Und opfert in der Mode Reich
Oft Summen ungeheuer —
Mein Weibchen ist der Rose gleich:
Im Winter ist sie theuer.

5. 2. 0

Optische Täuschung.

Bier
Schrank



„Mir dai, Mir dai, — da Teifel!!“

Bier
Schrank



„Ehaug, Mir dai, dös ischt jo da Hansei vo' Witterkogt!“

FRISCH

Freigig.

Romische Galanterie.



Tochter: „Aber Mama, ich finde, dieses neue Kleid paßt garnicht für Dich.“
 Mutter: „Ach, das ist Nebensache, es kostet aber zweihundert Mark.“

Auch ein litterarisches Kränzchen.

Mann: „Was lest ihr denn eigentlich in euerm litterarischen Kränzchen?“
 Frau: „Na, die Rodenwelt!“

Das Gegentheil.



Sie: „Männchen, warum bist Du denn so traurig? Weil Du so viele Schulden hast?“
 Er: „Nein, im Gegentheil, weil ich keine mehr machen kann.“



„Mich hat die Muse auch geküßt.“
 Herr: „So ein Ledermaul!“

Modern.



1. Von hinten.

5. 20
 fenders
 war.
 der Lob
 ihrer St.
 in einem
 folgenden
 hundert
 *
 Plottille
 die folgte
 Die wess
 wolke?
 Calme.
 weiß ho
 in der
 meingen
 60,000
 D b e r
 Meist
 hätte
 bei eine
 folgste
 wurde
 ernorbe
 fegen.
 he r i n
 folge b
 tungen.
 notere
 (Bauer
 hat in
 — In
 — Graf
 der Gr
 vier \$
 war an
 war an
 froche
 kann se
 Springe
 verhö
 kanone
 eine A
 wurden
 der M
 beibet
 be ein
 einen
 Sie n
 Morg
 610
 köstet.

Modern.



2. Von vorn.

Betrachtung.

Weintrinker (vor dem Spiegel): „Werkwürdig, eine rothe Nase vom Weißwein.“

Hexenbild.



Wo ist Dornröschen?

Rührend.

Als meine Liebste am Kochherd stand,
Vertieft in den Sinn einer Speise,
Da schlich ich zu ihrer lieben Gestalt
Auf den Behen heran, ganz leise.

Und faßte die Süße um's Wieder fest
Und küßte sie schnell auf den Nacken —
Doch nicht so zärtlich, wie ich sie berührt,
Strich mir ihr Händchen die Backen.

Und als ich, durch diese Behandlung enttäuscht,
Es wagte, Beschwerde zu führen,
Und mich beklagte, daß es so schwer,
Durch Liebe ihr Herz zu rühren —

Da sprach sie: „Jetzt ist nicht die Zeit, mir das Herz
Zu rühren mit zartem Geföse,
Doch wenn Du durchaus etwas rühren willst,
So komme und rühre die Sauce.“

8150

Fatales Fleckerbleisfel.



v. A.: „Donnerwetter, Baronchen, Sie haben diesen Engel heimgeführt? Wenn ich so daran denke, wie sie so entzückend lachen konnte und dabei die Zähne zeigte!“
v. B.: „Um — ja, lachen thut sie jetzt nicht mehr so; aber die Zähne zeigt sie mir noch immer.“

Bezeichnend.

„Die Villi schwärmt wohl sehr für die Leutnants?“
„Na, ich sage Dir, der ihr Tagebuch, das ist die reine . . . Rangliste!“